



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Kerstin Schreyer, Volker Bauer, Alfons Brandl, Gerhard Eck, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Dr. Petra Loibl, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Hans Ritt, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Klaus Stöttner, Steffen Vogel, Martin Wagle** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/29571

Wasserknappheit begegnen – auch zur Sicherung einer nachhaltigen Landwirtschaft

Der Landtag begrüßt die Einrichtung eines Runden Tisches zur immer knapper werden- den Ressource Wasser mit der Zielsetzung, dass es zukünftig nicht nur um einen spar- sameren Umgang mit Wasser sondern auch um die nachhaltige Sicherung der ortsna- hen Wasserversorgung sowie zu deren Unterstützung um resiliente überregionale Was- serserversorgungsstrukturen (Fernwasserversorgungssysteme) gehen soll.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, der drohenden Wasserknappheit in Bayern wei- terhin mit umfangreichen und intelligenten Maßnahmen im Rahmen vorhandener Stel- len und Mittel zu begegnen. Dazu ist es aus Sicht des Landtags erforderlich, dass in Bayern ein flächendeckendes Wassermanagement zur Sicherung der Grundversor- gung, zum Schutz unseres Trinkwassers, zur Regeneration und ggf. aktiven Ertüchti- gung unserer Grundwasserspeicher, zur Verbesserung unserer Gewässerökologie und zum Schutz unserer artenreichen Auwälder weiterentwickelt wird. Ebenso werden be- lastbare Pläne zur Wasserrückhaltung in der Fläche, zur ganzjährigen Schiffbarkeit un- serer Bundeswasserstraßen in Bayern und zur Erzeugung und Speicherung von elektri- scher Energie aus Wasserkraft benötigt.

Der Landtag stellt fest, dass diese Maßnahmen im Einklang mit der gesicherten Pro- duktion hochwertiger und regionaler Lebensmittel stehen müssen. Wasser muss auch in Zukunft verlässlich und im notwendigen Maße zur Bewässerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (z. B. Gemüseanbau und Sonderkulturen) zur Verfügung stehen. Der Landtag sieht es als notwendig an, dass im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel die Unterstützung zur Erstellung nachhaltiger, überbetrieblicher Bewässerungsinfrastruktur verstetigt, Wasser- und Bodenverbände gestärkt und deren Aufgaben erweitert werden.

Der Landtag ist der Ansicht, dass eine ressourcenschonende Grundwassernutzung bis zur Erschließung auskömmlicher alternativer Wasserherkünfte (z. B. Speicherseen, Leitungen) weiterhin möglich sein muss.

Die Präsidentin

I.V.

Thomas Gehring

II. Vizepräsident